

[TICKETS]

Bestellung unter info@domberg-akademie.de
oder an der Abendkasse

Pay as much as you can
EUR 7,00 | 5,00 ermäßigt | 0,00 social

[VERANSTALTUNGSORT]

EineWeltHaus München | Schwanthalerstr. 80 RGB
80336 München

In Kooperation mit dem Münchner Bildungswerk und
dem EineWeltHaus München



AUF DER HÖHE.

Domberg 27 | 85354 Freising
Telefon 08161/181-2177
Telefax 089/2137-275390
info@domberg-akademie.de
www.domberg-akademie.de

[FREMD] zog ich ein...

[DAS KONZEPT]

Deutschsprachige Literatur von Autor_innen anderer Muttersprachen sowie inter- oder transkultureller Literatur generell stoßen seit einigen Jahren nicht nur bei einem literaturaffinen Publikum auf großes Interesse und gesellschaftliche Resonanz.

Die Werke sind dabei so vielfältig wie die Menschen selbst. Bei unserer neuen Veranstaltungsreihe „Fremd zog ich ein...“ möchten wir Kostproben einiger literarischer Arbeiten geben und mit Autor_innen ins Gespräch kommen, die aus ganz unterschiedlicher Motivation heraus schreiben und damit auch aus ganz unterschiedlichen Perspektiven Gesellschaft erfassen. Sprache, Identität, Kultur – das sind nur einige der Aspekte, die uns in den Werken und Gesprächen immer wieder begegnen und bewegen werden...



[FREMD] zog ich ein...

[MODERATION]
Dr. Klaus Hübner

Publizist, Literaturkritiker und Redakteur.
Mitarbeiter am Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas (IKGS) der Universität München.

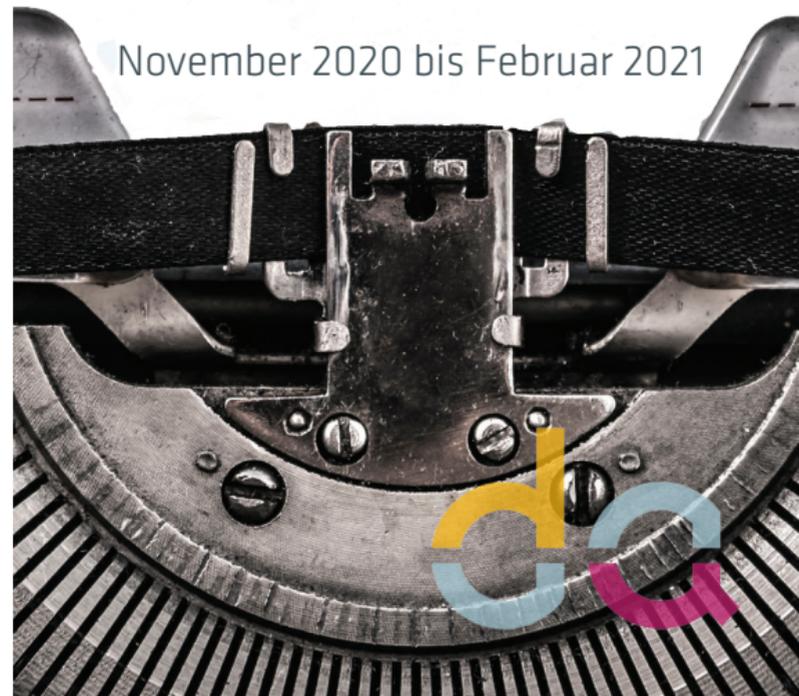
Jüngste Publikation: Kein Twitter, kein Facebook.
Von Menschen, Büchern und Bildern. Vier Bände.
Winnert 2020 (verlag p.machinery)

Dr. Klaus Hübner wird die Literaturreihe „Fremd zog ich ein...“ begleiten und jeweils durch das Abendprogramm führen.

Literaturreihe

[FREMD] zog ich ein...

November 2020 bis Februar 2021





[FREMD] zog ich ein...

Vladimir Vertlib

Mi 11. November 2020

19.30 – 21.00 Uhr

Vladimir Vertlib, geboren 1966 in Leningrad, emigrierte 1971 nach Israel und übersiedelte 1981 nach Österreich, wo er heute als freier Schriftsteller in Salzburg lebt. An diesem Abend liest er aus seinem aktuellen Roman „Viktor hilft“, eine sensibel erzählte Geschichte mit autobiografischen Zügen:

Viktor hilft auf dem Höhepunkt der Flüchtlingswelle in einem Durchgangslager. Ständig kehrt die Erinnerung an jene Zeit zurück, als er hier selber fremd war. Dazu kommt die Nachricht einer Jugendfreundin: Ihre Tochter, die übrigens auch seine sei, ist verschwunden. Nachforschungen zufolge macht sie sich in Deutschland für die AfD stark – Viktor begibt sich auf die Suche nach ihr. Mit großer Sensibilität erzählt Vladimir Vertlib in diesem teils autobiografischen Roman von großen Worten und kleinen Gesten, von Hass und Liebe und – vielleicht – Versöhnung.



[FREMD] zog ich ein...

Barbi Marković

Mi 16. Dezember 2020

19.30 – 21.00 Uhr

Barbi Marković wurde 1980 in Belgrad geboren, studierte Germanistik in Belgrad und Wien. Sie lebt seit 2009 in Wien und machte mit dem Thomas Bernhard-Remix-Roman „Ausgehen“ (Izlazenje, 2006) Furore. Barbi Marković liest aus ihrem mehrfach ausgezeichneten Roman „Superheldinnen“. Es ist der erste Roman, den die Autorin teilweise auf Deutsch und teilweise auf Serbisch geschrieben hat.

Jeden Samstag treffen sich drei Superheldinnen zu einer Arbeitssitzung: Sie verfügen über dunkle, chaotische Kräfte, bringen Gerechtigkeit in die Vorstädte und planen vergeblich ihren Aufstieg in den Mittelstand. Nach gescheiterten Auftritten und schmerzhaften Lehrzeiten in Berlin, Belgrad, Sarajevo und anderen Städten triumphieren die „Superheldinnen“ im bösesten aller Happy Ends.



[FREMD] zog ich ein...

Ayeda Alavie

Mi 27. Januar 2021

19.30 – 21.00 Uhr

Ayeda Alavie, geboren 1974 in Teheran, ist Autorin, Dichterin und Übersetzerin. Seit 2000 lebt Ayeda Alavie in Deutschland, wo sie Germanistik und Europäische Ethnologie studierte.

In ihrer Heimat Iran verfasste und illustrierte sie zahlreiche literarische Texte für Kinder und Jugendliche. Von 1993 bis 1998 war sie Autorin und Redakteurin für Kinder- und Jugendprogramme bei Radio Teheran. Sie liest aus ihrer Kurzgeschichtensammlung „Ein Bild von mir“, die 2020 im Hagebutte-Verlag erschienen ist.



[FREMD] zog ich ein...

Que Du Luu

Mi 24. Februar 2021

19.30 – 21.00 Uhr

Que Du Luu, 1973 in Südvietnam geboren, ist chinesischer Abstammung. Nach Ende des Vietnamkriegs flüchtete die Familie über das Meer. Es folgte ein Aufenthalt in einem thailändischen Flüchtlingslager. Luu wuchs in Herford auf und lebt in Bielefeld.

Luus Jugendroman „Im Jahr des Affen“ wurde mehrfach ausgezeichnet: Mini ist eine Banane – außen gelb und innen weiß. Ihr Vater bleibt durch und durch gelb: Er spricht gebrochen Deutsch und betreibt ein Chinarestaurant. Als er ins Krankenhaus kommt, muss Mini im Restaurant schufteln und kann Bela nicht wiedertreffen, bei dem sie so viel Ruhe gefunden hat. Dann reist auch noch Onkel Wu an. Der traditionsbewusste Chinese holt die Vergangenheit wieder hoch... Poetisch, klug, unterhaltsam: Der ungewöhnliche Roman erzählt von der Tragik des Andersseins und der Suche nach Heimat und Glück.